

# Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Gemeinnütziges Organ

für

**Botanik und Botaniker,**

Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte,

Apotheker und Techniker.

Die Oesterreichische  
botanische Zeitschrift  
erscheint

den Ersten jeden Monats.

Man pränumerirt auf selbe

mit 5 fl. 25 kr. öst. W.

(3 Thlr. 10 Ngr.)

ganzjährig, oder

mit 2 fl. 63 kr. öst. W.

halbjährig.

**Inserate**

die ganze Petitzeile

10 kr. öst. W.

**Exemplare,**  
die freidurch die Post be-  
zogen werden sollen, sind  
**blös bei der Redaktion**

(Wien, Neumang. Nr. 7)

zu pränumeriren.

Im Wege des

Buchhandels übernimmt

**Pränumeration**

**C. Gerold's Sohn.**

in Wien.

so wie alle übrigen

Buchhandlungen.

**N<sup>o</sup>. 12.**

**XIX. Jahrgang.**

**WIEN.**

**December 1869.**

**INHALT:** Neue Beobachtungen und Kritik einiger Pflanzen der böhmischen Flora. Von Dr. Celakovsky. — Notizen über einige *Astragalus*-Arten und *Muscari Calandrinianum*. Von Dr. Kerner. — *Carex filiformis* X *vesicaria*. Von Kohts. — Vegetationsverhältnisse. Von Dr. Kerner. — Mein Schaffen und Wirken im Sommer 1854. Von Vulpus. — Correspondenz. Von Holuby, Strobl, Dr. Lerch. — 43. Naturforscher-Versammlung. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Literarisches. — Botanischer Tauschverein. — Inserate.

## Einladung zur Pränumeration

auf den XX. Jahrgang (1870) der

Oesterreichischen

# Botanischen Zeitschrift.

(Oesterr. botan. Wochenblatt.)

Auf die „Oesterreichische botanische Zeitschrift“ pränumerirt man mit 5 fl. 25 kr. ö. W. (3. Rthlr. 10 Ngr.) auf den ganzen Jahrgang oder mit 2 fl. 63 kr. ö. W. auf einen Semester und zwar auf Exemplare, die frei durch die Post bezogen werden sollen, nur bei der Redaktion: Wien, Neumanngasse, Nr. 7.

Bei der Zusendung des Pränumerations-Betrages ersuchen wir um die genaue und deutlich geschriebene Adresse mit Angabe der letzten Post.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen ebenfalls Pränumerationen an. Die Versendung an die Buchhandlungen hat die Verlagshandlung C. Gerold's Sohn in Wien übernommen.

Von den bereits erschienenen Jahrgängen können noch vollständige Exemplare gegen nachfolgende Preise bezogen werden: 1. Jahrgang 2 fl. (1 Thlr. 10 Ngr.) — 2. und 3. Jahrgang zu 1 fl. (20 Ngr.) — 8. bis 17. Jahrgang zu 3 fl. (? Thlr.) — 18. und 19. Jahrgang zu 5 fl. (3 Thlr. 10 Ngr.) Bei Abnahme sämtlicher Jahrgänge von der Redaktion, 20 Procent Nachlass.

**Dr. Alexander Skofitz,**

Wieden, Neumannsgasse Nr. 7.

## Neue Beobachtungen und Kritik einiger Pflanzen der böhmischen Flora.

Von Dr. Lad. Čelakovský in Prag.

1. *Carex pilosa* Scop. In meinem Aufsätze über die Rhizome der Carices (im Sitzungsbericht der naturwiss.-mathem. Sektion der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften am 18. Decemb. 1865) habe ich diese Art zu den vegetativ zweiaxigen gerechnet, deren erste Axe das Rhizom mit Läufern und Blatttrieben, deren zweite die lateralen Stengel sind, die am Grunde von Niederblättern, und über diesen von ein paar kurzspreitigen Laubblättern umscheidet werden. Zugleich hob ich als einen auffallenden und sonderbaren Unterschied von dem ebenfalls zweiaxigen vegetativen Theil der *Carex digitata* hervor, dass der Endtrieb des Läufers oder des lateralen Blatttriebes, nur aus 4—5 Laubblättern bestehend, in nachfolgenden Jahren keine Blätter mehr bildet. Diese Darstellung gab ich auf Grund sehr zahlreichen getrockneten, zumeist niederösterreichischen und ungarischen Materiales. Döll sagt zwar (Flora von Baden I., 266): „Die Pflanze hat keine mittelständige Laubrosette, sondern die Blatttriebe sind sämtlich seitlich und befinden sich theils neben dem Halme, theils in einiger Entfernung von demselben an den Enden der verlängerten Ausläufer.“ — Mit dieser nicht ganz klaren Bemerkung scheint angedeutet zu werden, der Stängel oder Halm sei terminal; jedoch heisst es daselbst weiter: „Halme am Grunde von mehreren rothbraunen Schuppen umgeben,“ welche Halme doch jederzeit zur Axe des Läufers oder kurzen Laubtriebes lateral sind. Deshalb kann Döll nicht einen terminalen Stengel im Auge gehabt haben, und scheint nur sagen zu wollen, dass keine dauernd fortwährende Laubrosette, wie etwa bei *Carex digitata*, vorhanden sei, und dass die jungen Blatttriebe zur alten Läuferaxe seitlich sind, was freilich richtig ist. Einen terminalen Stengel musste ich nach meinem damaligen Untersuchungsmateriale in Abrede stellen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Skofitz Alexander

Artikel/Article: [Einladung zur Pränumeration auf den 20. Jahrgang \(1870\) der Oesterreichischen Botanischen Zeitschrift. 357-358](#)